Ausfertigung ohne Unterschrift des Prüfers

Landkreis **Lüneburg**

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Außenstelle Lüchow

Schlussbericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

2007

der

Stadt Hitzacker (Elbe)

Prüfer:
Herr Schattauer

Inhaltsübersicht

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Grundsätzliches	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Prüfungsgegenstand	3
1.4	Durchführung der Prüfung	3
1.5	Prüfung der Vorjahre und Entlastung	4
1.6	Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007	4
1.7	Übernahme der Bilanzpositionen	4
2	Haushaltssatzung	4
3	Jahresabschluss	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnung	5
3.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen	6
3.2.3	Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen	6
3.3	Finanzrechnung	7
3.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	8
3.3.2	Teil-Finanzrechnungen	10
3.4	Bilanz	10
3.4.1	Aktiva	10
3.4.2	Passiva	12
3.4.3	Angaben unter der Bilanz	13
3.4.4	Bewertung der Bilanz	13
3.5	Anhang	13
3.6	Anlagen zum Anhang	14
3.6.1	Rechenschaftsbericht	14
3.6.2	Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht	14
3.6.3	Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste	15
5	Abschließende Prüfungsbescheinigung	15
6	Schlussbemerkung	16

Abkürzungen

AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AIB	Anlage im Bau
ANL-Nr.	Anlagen-Nr.
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
HAR	Haushaltsausgaberest
HER	Haushaltseinnahmerest
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung (gültig bis 31.10.2011)
NLO	Niedersächsische Landkreisordnung (gültig bis 31.10.2011)
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (gültig ab 01.11.2011)
ND	Nutzungsdauer
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
Tz	Textziffer
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen / Teil A
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen / Teil A
WertV	Wertermittlungsverordnung
WertR	Wertermittlungsrichtlinien

Anlagen

Bilanz zum 31.12 2007
Gesamt - Ergebnisrechnung 2007
Gesamt - Finanzrechnung 2007

1 Vorbemerkungen

1.1 Grundsätzliches

Der Niedersächsische Landtag hat am 17.12.2010 das Gesetz zur Zusammenfassung und Modernisierung des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts beschlossen. Nach Art. 6 dieses Gesetzes trat mit Wirkung vom 01.11.2011 das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Kraft, das sowohl die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) als auch die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO) ablöste.
Aufgrund gesetzlicher Fristen zum Abschluss und zur Prüfung von Haushaltsjahren sind nach Inkrafttreten des NKomVG für eine Übergangszeit Haushaltsjahre und Jahresabschlüsse zu prüfen, denen noch die Vorschriften der NGO bzw. NLO zugrunde lagen. Dies ist bei der Prüfung entsprechend zu berücksichtigen. Insofern wird im folgenden Bericht noch auf die zum Zeitpunkt der Ausführung der Haushaltsjahre bzw. des Erstellens der Jahresabschlüsse geltenden Vorschriften Bezug genommen.

1.2 Prüfungsauftrag

Nach § 120 Abs. 2 NGO (§ 153 Abs. 3 NKomVG) obliegt in Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt nicht besteht, die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 119 Abs. 1 NGO in Verbindung mit § 67 NLO (§ 155 Abs. 1 NKomVG) dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

1.3 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2007 mit den nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs.3 NKomVG) beizufügenden Anlagen unter Hinzuziehung aller erforderlichen Unterlagen.

1.4 Durchführung der Prüfung

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben dem Jahresabschluss mit ihren Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich - die Belege der Samtgemeindekasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Der Prüfungsumfang wurde entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO (§ 155 Abs. 3 NKomVG) nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt. Dabei wurden Teilbereiche stichprobenartig geprüft und Vorgänge sowohl nach einer Zufallsauswahl in jährlich wechselnden Bereichen als auch nach einer bewussten Auswahl herangezogen.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag u.a. im Bereich der Veränderungen im Anlagevermögen und der Übernahme der offenen Posten.

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2007. Er enthält Anregungen, Anmerkungen, nachrichtliche Informationen und Prüfungsbemerkungen/-hinweise.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Kämmerer der Samtgemeinde vorab mitgeteilt worden, der auch das Amt des stellvertretenden Stadtdirektors wahrnimmt.

Zu Prüfungsfeststellungen von geringer Bedeutung in der Haushaltsführung und im Verwaltungshandeln wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Diese sind nicht in den Schlussbericht aufgenommen worden, da sie nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes für die Entlastung des Stadtdirektors nicht von Bedeutung sind.

Während des geprüften Zeitraumes nahm Herr Jürgen Meyer das Amt des Stadtdirektors wahr.

1.5 Prüfung der Vorjahre und Entlastung

Die letzte Rechnungsprüfung erstreckte sich auf die Jahresrechnung 2006 als letzter Jahresrechnung nach dem kameralem Buchungssystem. Über diese Jahresrechnung hat der Rat am 25.10.2007 beschlossen und zugleich dem Stadtdirektor Entlastung erteilt. Der Beschluss über die Jahresrechnung und die Entlastung wurde öffentlich bekannt gemacht und der Landkreis Lüchow-Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde unterrichtet. Das Datum der Bekanntmachung wurde in den Akten nicht festgehalten.

Im Anschluss an die Bekanntmachung lag die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht vom 03.12. bis 11.12.2007 öffentlich aus (§ 101 Abs. 2 NGO). Damit verbunden waren Bekanntmachung und Auslegung des um die Stellungnahme des Stadtdirektors ergänzten Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 4 NGO).

1.6 Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

Die vom Stadtdirektor der Stadt Hitzacker (Elbe) am 07.01.2014 unterzeichnete erste Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes datiert vom 17.02.2014.

Auf der Grundlage dieses Berichtes hat der Rat gem. Artikel 6 Abs. 8 GemHausR-NeuOG die erste Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zu beschließen und dem Landkreis Lüchow-Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses über die erste Eröffnungsbilanz sowie die anschließende öffentliche Auslegung stehen noch aus.

1.7 Übernahme der Bilanzpositionen

Die Aktiva - und Passiva – Positionen aus der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 sind in die Bücher des Haushaltsjahres 2007 richtig vorgetragen worden.

2 Haushaltssatzung

Der Rat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 am 22.03.2007 beschlossen.

Die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung soll der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden, da bereits die Ratsbeschlüsse verspätet gefasst wurden.
Die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung sind vom Landkreis Lüchow - Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde am 18.06.2007 genehmigt worden. Der Gesamtbetrag der Investitionskredite wurde auf 66.400,00 € festgesetzt.

Der gem. § 82 Abs. 4 NGO geforderte Haushaltsausgleich war weder im Ergebnishaushalt noch im Finanzhaushalt gegeben. Der Fehlbedarf betrug im Ergebnishaushalt 224.700,00 €, im Finanzhaushalt 22.700,00 €.

3 Jahresabschluss

3.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss besteht gem. § 100 Abs. 2 NGO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang entsprechend § 55 GemHKVO, dem ein Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die For-

derungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind (§ 100 Abs. 3 NGO / § 56 GemHKVO).

Zum Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen wird auf die Ziffern 3.5 und 3.6 verwiesen.

Der Stadtdirektor hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2007 am 10.02.2014 festgestellt (§ 101 Abs. 1 NGO).

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile der Jahresabschlüsse näher eingegangen.

Wie im Anhang zum Jahresabschluss unter Ziffer 1 näher erläutert, buchte die Samtgemeinde für die Stadt im Rahmen des Modellprojektes Doppik ohne detaillierte rechtliche Vorgaben. So gab es beispielsweise noch keinen verbindlichen Kontenrahmen und Kontenplan.

3.2 Ergebnisrechnung

3.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung enthält periodengerecht die im Haushaltsjahr 2007 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurde ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt. Die Ergebnisrechnung entsprach der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet.

Anhand der folgenden Übersichten werden die Gesamtergebnisrechnungen als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form abgebildet:

	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	2.752.800,00 €	3.194.208,95 €	441.408,95 €
Ordentliche Aufwendungen	2.977.500,00 €	3.188.745,93 €	211.245,93 €
Ordentliches Ergebnis	**-224.700,00 €**	**5.463,02 €**	**230.163,02 €**
Außerordentliche Erträge	0,00 €	24.821,88 €	24.821,88 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	1.270,01 €	1.270,01 €
Außerordentliches Ergebnis	**0,00 €**	**23.551,87 €**	**23.551,87 €**
Jahresergebnis Überschuss / Fehlbetrag (-)	**-224.700,00 €**	**29.014,89 €**	**253.714,89 €**

Im Rechnungsjahr 2007 schließt das Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis) mit einem Überschuss von 29.014,89 € ab.

Im Vergleich zum Haushaltsplan, der einen Fehlbedarf von 224.700 € vorsah, ist somit eine Ergebnisverbesserung von über 253.000 € eingetreten. Die Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen um mehr als 211.000 € wurde durch die Steigerung der ordentlichen Erträge um über 441.000 € mehr als ausgeglichen. Mehrerträge ergaben sich insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten (177.614,26 €), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (85.641 €) der Konzessionsabgabe Strom (68.901,17 €) sowie der Gewerbesteuer (49.929,66 €). Hingegen ergaben sich Mehr-

aufwendungen insbesondere bei den Abschreibungen (125.917,73 €) sowie der Unterhaltung der Außenanlagen (74.505,32 €). Die erheblichen Abweichungen sowohl bei der Auflösung von Sonderposten als auch bei den Abschreibungen sind darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung exaktere Daten zum Anlagenvermögen und den Sonderposten noch ausstanden.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind weitestgehend auf Grundstücksverkäufe (ehemalige Kurverwaltung sowie Baugrundstück) zurückzuführen.

Die in Einzelfällen erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind im Anhang des Jahresabschlusses erläutert worden.

Haushaltsüberschreitungen
Gemäß § 19 GemHKVO sind kraft Gesetzes die Aufwendungen innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, sodass Einsparungen in einer Aufwands- oder Auszahlungsposition zu Mehraufwendungen / -auszahlungen bei einem anderen Konto des Budgets berechtigen. Der Haushaltsplan der Stadt umfasste acht Budgets mit Haushaltsansätzen. Bei den Budgets 3 und 4 waren Haushaltsüberschreitungen von 35.565,11 € bzw. 10.750,25 € festzustellen. Die Überschreitung des Baubudgets war auf die nicht eingeplante Pflege der touristischen Anlagen zurückzuführen, die nach dem Neubildungsvertrag der Samtgemeinde Elbtalaue nunmehr der Stadt obliegen. Die Überschreitungen im Budgets Bürgerservice entstanden aufgrund der Durchführung der Märkte.

Innerhalb der Finanzrechnung für Investitionstätigkeit ist es bei Ausnutzung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nicht zu Haushaltsüberschreitungen gekommen.

3.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung übereinstimmt.

Budget Nr.	Produktbereich	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Saldo
0	Vw.vorstand, Stabsst.	-162.000,00 €	-125.436,36 €	36.563,64 €
1	Zentrale Dienste	-84.400,00 €	-65.395,38 €	19.004,62 €
2	Finanzen	167.400,00 €	237.164,05 €	69.764,05 €
3	Bau	-516.900,00 €	-528.913,24 €	-12.013,24 €
4	Bürgerservice	-4.200,00 €	-14.950,25 €	-10.750,25 €
61.100	Steuern, allg. Zuw.	396.400,00 €	547.370,87 €	150.970,87 €
61.200	Sonst. allg. Finanzwirt.	-11.000,00 €	-10.944,08 €	55,92 €
61.201	Kasse	-10.000,00 €	-9.880,72 €	119,28 €
	Gesamt:	**-224.700,00 €**	**29.014,89 €**	**253.714,89 €**

Anzumerken ist hierbei, dass das Saldo für das Budget 3 im ordentlichen Ergebnis mit -35.565,11 € abschloss.

3.2.3 Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen

3.2.3.1 Liegenschaftsverwaltung - Produkt 11150

Dieses Produkt entspricht zumindest weitgehend dem früheren kameralen Abschnitt 88 (allgemeines Grundvermögen), der sich aus den Unterabschnitten sonstiges allgemeines Grundvermögen und Wohnanlage Galgenberg zusammensetzte.

Nachfolgend werden die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres 2007 den Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsjahre 2006 und 2005 gegenübergestellt:

Haushaltsjahre	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
2007	226.635,10 €	150.929,52 €	75.705,58 €
2006	214.682,60 €	299.026,22 €	- 84.343,62 €
2005	202.935,31 €	157.480,25 €	45.455,06 €

Hierbei nicht mit berücksichtigt ist der außerordentliche Ertrag des Haushaltsjahres 2007 i.H.v. 24.683 € aus dem Verkauf der ehemaligen Kurverwaltung. Bei dem Vergleich der Ergebnisse ist zunächst zu berücksichtigen, dass sich 2006 die lediglich in diesem Haushaltsjahr berücksichtigte Verzinsung des Anlagekapitals mit rd. 146.000 € auswirkte.

Bei den Erträgen entfielen 208.090,60 € auf Entgelte sowie 1.613,05 € auf Kostenerstattungen und –umlagen. Die Auflösung von Sonderposten verbesserte das Ergebnis um 16.931,45 €. Dem standen Abschreibungen i.H.v. 34.939,72 € gegenüber. Für Sach- und Dienstleistungen wurden 115.331,37 € aufgewandt; sonstige ordentliche Aufwendungen fielen i.H.v. 658,43 € an.

3.2.3.2 Kulturobjekte (Tourismus) – Produkt 25202

Hier werden die Erträge und Aufwendungen für das Archäologische Zentrum Hitzacker ausgewiesen. Bei Erträgen von 181.926,68 € und Aufwendungen von 158.076,78 € schloss die Teilergebnisrechnung mit einem Überschuss von 23.849,90 € ab, nachdem der Plan noch einen Fehlbedarf von 4.900 € vorgesehen hatte. Entgelte konnten i.H.v. 89.431,24 € vereinnahmt werden, Zuwendungen i.H.v. 42.170 €. Hiervon entfielen 35.000 € auf die vom Landkreis Lüchow-Dannenberg bis einschließlich 2010 vertragsgemäß gewährte Zuwendung. Die Auflösung von Sonderposten erbrachte 34.249,54 €, und auf Kostenerstattungen und –umlagen entfielen 16.075,90 €. Da der Landkreis seinerzeit das Grundstück unentgeltlich übertragen hatte, betrug die Höhe der Abschreibungen ebenfalls 34.249,54 €. Auf Personalaufwendungen entfielen 94.242,88 €, 25.892,26 € auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Für sonstige ordentlichen Aufwendungen verblieben 3.692,00 €.

3.2.3.3 Wirtschaftliche Beteiligungen – Produkt 57300

Hier werden die der VERDO Betriebs-GmbH gewährten Nachschüsse erfasst. Sie betrugen 129.000 €, wogegen 2005 und 2006 jeweils 87.000 € angefallen waren. Bei Zinsen und ähnlichen Erträgen von 118,35 € schloss die Teilergebnisrechnung mit einem Ergebnis von 128.881,65 € ab.

3.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den haushaltsunwirksamen Vorgängen.
Die Finanzrechnung ist mit dem Ist-Ergebnis der bisherigen kameralen Haushaltswirtschaft vergleichbar. Dabei entspricht die laufende Verwaltungstätigkeit dem Verwaltungshaushalt, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit dem Vermögenshaushalt und die haushaltsunwirksamen Vorgänge (z. B. durchlaufende Posten) den Verwahrungen und Vorschüssen.

Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung wird indirekt bebucht und weist am Ende des Haushaltsjahres den Endbestand an Zahlungsmitteln (Stand der liquiden Mittel) der Bilanz aus. Durch § 51 Abs. 2 GemHKVO i. V. m. dem verbindlichen Muster 12 des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006) wird der vorgeschriebene Aufbau in Staffelform bestimmt. Die Gliederung erfolgt gemäß § 3 GemHKVO.

Die Finanzrechnung der Stadt entspricht diesen Vorgaben weitgehend, es fehlen die Ziffern 41 und 42 des Musters (Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln).

3.3.1 Gesamt-Finanzrechnung

Nachfolgend ist das Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung als Plan-Ist-Vergleich dargestellt:

	Haushaltsansatz	Ergebnis	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	2.645.100,00 €	2.910.231,21 €	265.131,21 €
Auszahlungen	2.649.000,00 €	2.707.672,63 €	58.672,63 €
Saldo	**-3.900,00 €**	**202.558,58 €**	**206.458,58 €**
II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	606.600,00 €	103.338,52 €	-503.261,48 €
Auszahlungen	673.000,00 €	168.262,11 €	-504.737,89 €
Saldo	**-66.400,00 €**	**-64.923,59 €**	**1.476,41 €**
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag (Saldo I. und II.)	**-70.300,00 €**	**137.634,99 €**	**207.934,99 €**
III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	66.400,00 €	0,00 €	-66.400,00 €
Auszahlungen	18.800,00 €	18.776,70 €	-23,30 €
Saldo	**47.600,00 €**	**-18.776,70 €**	**-66.376,70 €**
IV.Finanzmittelbestand			
Finanzmittelbestand lfd. Jahr		118.858,29 €	
haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a.Liquiditätskredite)		-0,62 €	
haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditätskredite)		0,00 €	
Saldo		118.857,67 €	
Anfangsbestand Zahlungsmittel z. Beginn d. Jahres		-249.669,29 €	
Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)		**-130.811,62 €**	

Aus dem Vorjahr standen Haushaltsausgabereste für Investitionen i.H.v. 703.585,55 € zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2007 wurden neue Haushaltsreste von insgesamt 627.800,32 € für Tiefbaumaßnahmen sowie Zuweisungen an Betriebe für Ansiedlungen gebildet.

Zu I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:
Der Zahlungsmittelsaldo (betriebswirtschaftlich „Cash Flow") aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 202.558,58 €. Der Saldo wird korrekt

ausgewiesen. Er stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der „Herstellung kommunaler Produkte" dar und ist Indikator für die Eigenfinanzierungskraft der Kommune.

Gegenüber dem Planansatz hat sich das Ergebnis um 206.458,58 € verbessert.

Zu II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit:
Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bildet das Ergebnis aller vermögenswirksamen Vorgänge ab und entspricht summarisch der Ausführung des Investitionsplans ohne Berücksichtigung von Investitionskrediten, die bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Zu den Auszahlungen zählen die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Investive Einzahlungen fielen in Höhe von 103.338,52 € an, wobei 57.551,06 € auf Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken entfielen, 27.181,22 € auf die Investitionszuweisung aus der Schlüsselzuweisung sowie 18.606,24 € aus Erschließungsbeträgen.

Die investiven Auszahlungen sind aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen, die zugleich die Entwicklung der Haushaltsausgabereste wiederspiegelt.

Maßnahme	HAR aus Vorjahr	Investive Auszahlungen	HAR Vorjahr ins Nachjahr	HAR lfd.Jahr ins Nachjahr
Grunderwerb	13.000,00 €	11.229,08 €	1.770,92 €	0,00 €
Planung Rotunde	25.000,00 €	4.768,00 €	20.232,00 €	0,00 €
Bau der Rotunde	222.599,60 €	0,00 €	222.599,60 €	0,00 €
Spielgeräte Spielplätze	9.500,00 €	0,00 €	9.500,00 €	0,00 €
Neubau von Stellplätzen	38.386,91 €	22.584,56 €	15.802,35 €	0,00 €
Fähranleger Hitzacker-Bitter	5.629,94 €	15.829,62 €	0,00 €	154.300,32 €
Investitionszuweisung Hafenausbau	102.258,38 €	102.258,38 €	0,00 €	0,00 €
Errichtung von Kurorteinrichtungen	39.838,76 €	1.860,57 €	37.978,19 €	0,00 €
Ankauf Straßengelände	28.570,93 €	0,00 €	28.570,93 €	0,00 €
Planung Gemeindestraßen	18.801,03 €	0,00 €	18.801,03 €	0,00 €
Entlastungsstraße	200.000,00 €	0,00 €	200.000,00 €	400.000,00 €
Investitionszuweisung RTB 2007	0,00 €	7.997,90 €	0,00 €	0,00 €
Heizungsanlage Am Galgenberg (Schlusszahlg.)	0,00 €	1.734,00 €	0,00 €	0,00 €
Projekt Natur Erleben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	73.500,00 €
Gesamt	**703.585,55 €**	**168.262,11 €**	**555.255,02 €**	**627.800,32 €**

Die nicht aufgebrauchten Haushaltsausgabereste aus 2006 wurden somit vollständig ins Haushaltsjahr 2008 übertragen. Die Gesamthöhe der investiven Auszahlungen blieb hinter dem Planansatz zurück, weil die Entlastungsstraße nicht gebaut wurde.

Zu III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit:
Hier sind die aus der Finanzierungstätigkeit gebuchten Einzahlungen (z.B. Aufnahme neuer Kredite) und Auszahlungen (z.B. Kredittilgungen bzw. –rückzahlungen) abzubilden. Der entsprechende Saldo gibt dann Aufschluss über den Kreditbedarf der Gemeinde.

Entgegen der Haushaltsplanung kam es zu keinen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, während die Auszahlung von 18.776,70 € der veranschlagten Kredittilgung entsprach.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Schuldenübersicht, vergleiche Tz 3.6.2.

Zu IV. Finanzmittelbestand:
Dieser setzt sich zusammen aus der Aufrechnung der Saldi aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Hinzu kommen die haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (kameral: Verwahrungen und Vorschüsse) und der Stand der liquiden Mittel bzw. der Liquiditätskredite aus der Eröffnungsbilanz. Die Gesamtsumme von -130.811,62 € ergibt den Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2007. Die Stadt Hitzacker (Elbe) beanspruchte damit weiterhin Liquiditätskredite, die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, auch wenn sich deren Umfang gegenüber den ersten Eröffnungsbilanzen verringert hatte.

3.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. In den Teilfinanzrechnungen werden die Ein- und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teilhaushalte ausgewiesen. Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teilfinanzrechnungen verglichen mit den Teilergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert. Sie sind grundsätzlich vergleichbar mit dem Ist-Ergebnis der Unterabschnitte des früheren Verwaltungshaushalts.

Darüber hinaus bieten die Teilfinanzrechnungen eine Übersicht über die im betreffenden Haushaltsjahr durchgeführten Investitionen (Investitionsrechnung). Ob eine Investitionsmaßnahme abgeschlossen ist, lässt sich daraus jedoch nicht erkennen.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen im Bereich Bestand an Zahlungsmitteln mit den Werten der Gesamtfinanzrechnung übereinstimmt.

3.4 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 13.043.872,89 € (Eröffnungsbilanzwert: 13.373.315,52 €).

Sie ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden.

3.4.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Eröffnungsbilanz 01.01.2007	Schlussbilanz 31.12.2007	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	274.184,96 €	378.976,75 €	104.791,79 €
2. Sachvermögen	12.685.626,44 €	12.258.945,84 €	-426.680,60 €
3. Finanzvermögen	413.504,12 €	405.950,30 €	-7.553,82 €
4. Liquide Mittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Aktive Rechnungs-abgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	**13.373.315,52 €**	**13.043.872,89 €**	**-329.442,63 €**

Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 329.442,63 € (ca. 2,5 %).

Im Einzelnen:

Immaterielles Vermögen:
Erfasst sind geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse. Zugänge von 110.256,28 € standen einer Abschreibung von 5.464,49 € gegenüber.

Sachvermögen
Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten / Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen. Die Abschreibung und betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögenswerte wurde entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt. Die Werte sind entsprechend um planmäßige Abschreibungen vermindert worden.

Die Verminderung wurde wesentlich durch Abschreibungen von 448.953,24 € herbeigeführt. Den Zugängen von 56.271,83 € standen Abgänge aus Grundstücksverkäufen von 32.999,19 € gegenüber.

Aufgrund abweichender und insofern fehlerhafter Zuordnung bei den Bilanzkonten werden in der Bilanz die bebauten Grundstücke (Position 2.2) mit einem um 1.507,01 € überhöhten Wert dargestellt, hingegen das Infrastrukturvermögen (Position 2.3) um den genannten Betrag zu gering.

Finanzvermögen:
Beim Finanzvermögen sind weiterhin die Beteiligung an der VERDO Betriebs-GmbH (19.200 €) und der Genossenschaftsanteil an der Volksbank Clenze-Hitzacker (2.500 €) nachgewiesen. Hingegen haben sich die Forderungen leicht vermindert. Einzelheiten sind der Forderungsübersicht und dem Abschnitt 3 des Anhangs zu entnehmen. Siehe auch nachfolgend Tz 4.1.

Liquide Mittel
Die Stadt Hitzacker (Elbe) ist weiterhin auf Liquiditätskredite angewiesen, sodass die Bilanz keine liquiden Mittel ausweist.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Entsprechend des Grundsatzes der Periodengerechtigkeit ist eine Rechnungsabgrenzung vorzunehmen, wenn Aufwand oder Ertrag und die entsprechenden Ein- oder Auszahlungen in unterschiedliche Rechnungsperioden fallen. Rechnungsabgrenzungsposten stellen in der Bilanz Korrekturposten dar und sind gem. § 54 GemHKVO

entsprechend ihrem Entstehungsgrund nach Abs. 2 Nr. 5 zu aktivieren oder nach Abs. 4 Nr. 4 zu passivieren.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

3.4.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Eröffnungsbilanz 01.01.2007	Schlussbilanz 31.12.2007	Veränderung
1. Nettoposition, davon	12.785.675,02 €	12.568.690,81 €	-216.984,21 €
1.1 Basis-Reinvermögen	5.726.453,69 €	5.726.453,69 €	0,00 €
1.2 Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3 Jahresergebnis	0,00 €	29.014,89 €	29.014,89 €
1.4 Sonderposten	7.059.221,33 €	6.813.222,23 €	-245.999,10 €
2. Schulden	563.430,67 €	474.434,73 €	-88.995,94 €
3. Rückstellungen	24.209,83 €	747,35 €	-23.462,48 €
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	13.373.315,52 €	13.043.872,89 €	-329.442,63 €

Die Passivseite zeigt die Finanzsituation der Gemeinde auf. Die Eigenkapitalquote (Nettoposition) liegt bei rund 96,4 %, der Anteil der Schulden bei ca. 3,6 %.
Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Nettoposition
Die Nettoposition entspricht der Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz (einschließlich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten) zu der Summe der Schulden (Geldschulden, Verbindlichkeiten), der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis
Das Basis-Reinvermögen aus der Eröffnungsbilanz ist grundsätzlich nicht veränderbar. Eine Ausnahme ist die Berichtigung einer ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 Abs. 1 GemHKVO. Eine Berichtigung war nicht notwendig. Rücklagen sind nicht vorhanden, im ersten doppischen Haushaltsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 29.014,89 € erzielt, der somit das Jahresergebnis darstellt.

Sonderposten
Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 GemHKVO). Eingebucht wurde die allgemeine Investitionszuweisung i.H.v. 27.181,22 € sowie Erschließungsbeiträge i.H.v. 12.138,94 €. Umgebucht wurde die Zuweisung für den Hafenausbau (bisher Anzahlung auf Anlagen im Bau 102.258,38 €). Durch Abschreibungen verringerte sich die Summe der Sonderposten um 285.314,26 €.

Schulden

Als Schulden sind Verbindlichkeiten aus Krediten von 251.602.08 € sowie aus Liquiditätskrediten von 130.811,02 € ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen 92.800,55 €, daneben bestanden Transferverbindlichkeiten von 103,55 €. Die Summe der Bilanzposition verminderte sich durch einen Negativbetrag bei den sonstigen Verbindlichkeiten von 271,07 €.

Rückstellungen

Die Gemeinde ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG verpflichtet, Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Die vorhandene Rückstellung für die Beseitigung der Hochwasserschäden des Archäologischen Zentrums wurde weitgehend aufgebraucht, so dass noch 747,35 € in das Haushaltsjahr 2008 übernommen werden konnten. Weitere Rückstellungen wurden nicht gebildet.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet. Auf die Erläuterungen unter Tz 3.4.1 wird hingewiesen.

3.4.3 Angaben unter der Bilanz

Nach § 54 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere: Haushalts(ausgabe)reste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst angegeben werden.

Unter der Bilanz ist aufgeführt, dass ein Betrag von 1.183.055,34 € an Haushaltsresten für Investitionen auf das Nachjahr übertragen wird. Unverändert angegeben ist hingegen die Höhe der Bürgschaften mit 511.500 €.

3.4.4 Bewertung der Bilanz

Die Schlussbilanz der Stadt Hitzacker (Elbe) ist auf der Aktivseite weit überwiegend geprägt vom Sachvermögen, auf der Passivseite in sogar noch etwas größerem Umfang von der Nettoposition. Hierbei ist das Basis-Reinvermögen eine reine rechnerische Größe aus der Eröffnungsbilanz. Angesichts der Bilanzsituation, des positiven Jahresergebnisses von 29.014,89 € und der Verminderung insbesondere der Liquiditätskredite kann die Vermögenslage als geordnet, wenn auch im Hinblick auf die noch benötigten Liquiditätskredite nicht als völlig befriedigend bezeichnet werden.

3.5 Anhang

Nach § 100 NGO (§ 128 Abs. 2 NKomVG) besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Bilanz und
- einem Anhang

Nach § 55 GemHKVO dient der Anhang zur Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen. Der Anhang stellt ein Berichtsinstrument innerhalb des Jahresabschlusses dar und soll Informationen sowohl quantitativer als auch qualitativer Art hinsichtlich der erzielten Ergebnisse enthalten.

Der Anhang lag zum Zeitpunkt der Prüfung in ausführlicher Form vor und entsprach den gesetzlichen Anforderungen.

3.6 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang wurde nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs. 3 NKomVG) ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Forderungsübersicht beigefügt. Im Anhang werden die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen bereits aufgelistet, sodass daher eine separate Übersicht nicht beigefügt ist.

3.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist gemäß § 100 Abs. 3 Ziffer 1 NGO und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die geforderten Angaben. Er soll weiterentwickelt werden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Bewertung der Jahresabschlüsse und der Darstellung von finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

3.6.2 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht

Aufbau und Inhalt der dem Anhang beizufügenden Übersichten sind in § 56 Abs. 1 bis 3 GemHKVO näher erläutert. Die drei Übersichten entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht weist zum 31.12.2007 einen Bestand von 12.659.622,59 € aus (Eröffnungsbilanzwert: 12.981.511,40 €).

Es wird folgendes Vermögen nachgewiesen:

Anlagevermögen	**Buchwerte**	
	Eröffnungsbilanz 01.01.2007	**Schlussbilanz 31.12.2007**
Immaterielles Vermögen		
Geleistete Investitionszuweisungen	274.184,96 €	378.976,75 €
Sachvermögen:		
Unbebaute Grundstücke	890.404,50 €	884.951,39 €
Bebaute Grundstücke	6.095.144,47 €	5.958.131,96 €
Infrastrukturvermögen	5.478.066,84 €	5.193.793,07 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.950,00 €	6.950,00 €
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	64.574,41 €	60.953,42 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.751,76 €	119.833,92 €
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13.734,46 €	34.332,08 €
Finanzvermögen		
Beteiligungen	21.700,00 €	21.700,00 €
Gesamt:	**12.981.511,40 €**	**12.659.622,59 €**

Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht weist zum 31.12.2007 Gesamtforderungen von 384.250,30 € aus (Eröffnungsbilanzwert: 391.804,12 €). Hierbei steht eine Verminderung der öffent-

lich-rechtlichen Forderungen einer Erhöhung bei den Forderungen aus Transferleistungen und den sonstigen privat-rechtlichen Forderungen gegenüber, wobei die öffentlich-rechtlichen Forderungen jedoch nach wie vor weit überwiegen.

Schuldenübersicht
Die Schuldenübersicht beziffert die Gesamtschulden zum 31.12.2007 mit 474.434,73 € (Eröffnungsbilanz: 563.430,67 €).

Auf Basis der Zahlen der Schuldenübersichten stellt sich die Entwicklung der Schulden allein aus Kreditverbindlichkeiten für Investitionen am 31.12.2007 wie folgt dar:

	Betrag	Einwohner	je Einwohner (ca.)	Landesdurchschnitt
Stand am 01.01.2007				
Kredite	270.378,78 €	5.015	54 €	228 €
Tilgung	18.776,70 €			
Stand am 31.12.2007	251.602,08 €	4.976	51 €	176 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung lag damit weit unter dem niedersächsischen Landesdurchschnitt der Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden entsprechender Größenklasse, wobei zu beachten ist, dass Ende des Jahres aufgrund der gesunkenen Einwohnerzahl eine geringere Größenklasse zum Vergleich heranzuziehen war.

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten waren i.H.v. 130.811,62 € vorhanden (Eröffnungsbilanzwert: 249.669,29 €).

3.6.3 Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen sind Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO bzw. § 92 Absatz 3 NGO (§ 120 Abs. 3 NKomVG) zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Wie im Rechenschaftsbericht dargestellt, hat die Stadt Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr i.H.v. 555.255,02 € durchgeschleust sowie neue Haushaltsreste i.H.v. 627.800,32 € gebildet. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die entsprechende Tabelle unter Tz 3.3.1 verwiesen.

5 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse der Stadt Hitzacker (Elbe) sind, auf den Berichtszeitraum bezogen, angesichts des erzielten Jahresüberschusses sowie des Rückgangs des Umfangs der Liquiditätskredite um fast 119.000 € als **noch zufriedenstellend** zu bezeichnen.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält, wird gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG bestätigt, dass

- die Haushaltspläne eingehalten wurden und soweit erkennbar,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellen.

6 Schlussbemerkung

Nach § 129 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Dieser Schlussbericht ist zusammen mit der Stellungnahme des Bürgermeisters dem Rat zur Entscheidung über die Entlastung vorzulegen.

Lüchow, den 17.03.2014

(Schattauer)

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2007

Gesamtergebnishaushalt

Stadt Hitzacker (Elbe)

vorläufig
nachrichtlich
Übernahmeverfügung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ansätze 2007	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
000	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	242.205,27	2.270.066,38	2.112.000,00	158.066,38	
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	0,00	67.867,90	68.300,00	-432,10	
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	285.314,26	107.700,00	177.614,26	
050	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge)	40.000,22	2.786,81	3.800,00	-1.013,19	
060	privatrechtliche Entgelte	24.642,63	304.688,97	267.400,00	37.288,97	
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,85	28.586,47	20.700,00	7.886,47	
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	16.922,07	-4.967,89	3.000,00	-7.967,89	
110	Sonstige ordentliche Erträge	24.495,77	239.866,05	169.900,00	69.966,05	
198	**Summe ordentliche Erträge**	**349.066,81**	**3.194.208,95**	**2.752.800,00**	**441.408,95**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
199	**ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
200	Aufwendungen für aktives Personal	9,20	126.077,37	108.300,00	17.777,37	
220	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.741,40	642.928,05	569.000,00	73.928,05	
230	Abschreibungen	0,00	454.417,73	328.500,00	125.917,73	
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	22.373,87	24.500,00	-2.126,13	
250	Transferaufwendungen	0,00	1.915.048,53	1.919.400,00	-4.351,47	
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	27.900,36	27.800,00	100,36	
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
290	Überschuss aus ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
298	**Summe Ordentliche Aufwendungen**	**1.750,60**	**3.188.745,93**	**2.977.500,00**	**211.245,93**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
299	**Ordentliches Jahresergebnis**	**347.316,21**	**5.463,02**	**-224.700,00**	**230.163,02**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
300	**außerordentliche Erträge und Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
301	außerordentliche Erträge	0,00	24.821,88	0,00	24.821,88	
350	außerordentliche Aufwendungen	-180,00	1.270,01	0,00	1.270,01	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
399	**außerordentliches Ergebnis**	**180,00**	**23.551,87**	**0,00**	**23.551,87**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
400	**Ordentliches und außerordentliches Jahresergebnis**	**347.496,21**	**29.014,89**	**-224.700,00**	**253.714,89**	
		0,00	0,00	0,00	0,00	
499	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	
500	ordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	347.316,21	5.463,02	-224.700,00	230.163,02	
510	außerordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	180,00	23.551,87	0,00	23.551,87	
520	**Jahresergebnis ohne Überschüsse**	**347.496,21**	**29.014,89**	**-224.700,00**	**253.714,89**	

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2007

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Hitzacker (Elbe)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ansatz 2007	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Ausz.
			0,00	0,00	0,00	
1000	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
1010	Steuern und ähnliche Abgaben		2.287.076,59	2.112.000,00	175.076,59	
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.		44.716,39	68.300,00	-23.583,61	
1040	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä.		20.004,11	3.800,00	16.204,11	
1050	privatrechtliche Entgelte (außer f. Investitionen)		290.721,73	267.400,00	23.321,73	
1060	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		28.906,81	20.700,00	8.206,81	
1070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-3.800,41	3.000,00	-6.800,41	
1090	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		242.605,99	169.900,00	72.705,99	
1100	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**2.910.231,21**	**2.645.100,00**	**265.131,21**	
			0,00	0,00	0,00	
1200	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
1210	Auszahlungen für aktives Personal		125.492,89	108.300,00	17.192,89	
1230	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		614.050,87	563.800,00	50.250,87	
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		22.628,87	24.500,00	-1.871,13	
1250	Transferauszahlungen außer für Investitionen		1.914.944,98	1.919.400,00	-4.455,02	
1260	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		30.555,02	33.000,00	-2.444,98	
1300	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**2.707.672,63**	**2.649.000,00**	**58.672,63**	
1500	**Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**202.558,58**	**-3.900,00**	**206.458,58**	
			0,00	0,00	0,00	
2000	**Einzahlungen für Investitionen**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2010	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen		27.181,22	550.600,00	-523.418,78	
2020	Einzahlungen aus Beiträgen für Investitionen		18.606,24	14.000,00	4.606,24	
2030	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen		57.551,06	42.000,00	15.551,06	
2100	**Einzahlungen für Investitionstätigkeit**		**103.338,52**	**606.600,00**	**-503.261,48**	
			0,00	0,00	0,00	
2200	**Auszahlungen für Investitionen**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2210	Auszahlungen für Erwerb v. Grundstücken u. Gebäude		11.229,08	0,00	11.229,08	
2220	Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.042,75	673.000,00	-627.957,25	
2230	Auszahlungen für Erwerb beweglichen Vermögens		1.734,00	0,00	1.734,00	
2250	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen		110.256,28	0,00	110.256,28	
2300	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**		**168.262,11**	**673.000,00**	**-504.737,89**	
2500	**Saldo Einzahlungen und Auszahlungen Investitionen**		**-64.923,59**	**-66.400,00**	**1.476,41**	
2600	**Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionen**		**137.634,99**	**-70.300,00**	**207.934,99**	
			0,00	0,00	0,00	

Jahresrechnung der Stadt Hitzacker (Elbe) 2007

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Hitzacker (Elbe)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ansatz 2007	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Ausz.
3000	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
3010	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		0,00	66.400,00	-66.400,00	
3100	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**		**0,00**	**66.400,00**	**-66.400,00**	
3200	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	
3210	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten		18.776,70	18.800,00	-23,30	
3300	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**		**18.776,70**	**18.800,00**	**-23,30**	
3500	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**		**-18.776,70**	**47.600,00**	**-66.376,70**	
3600	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		-0,62	0,00	-0,62	
3800	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen**		**-0,62**	**0,00**	**-0,62**	
4000	**Bestand an Zahlungsmitteln**		**118.857,67**	**-22.700,00**	**141.557,67**	
4100	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres**		**-249.669,29**	**0,00**	**-249.669,29**	
4200	**Endbestand an Zahlungsmitteln**		**-130.811,62**	**-22.700,00**	**-108.111,62**	

Schlussbilanz der Stadt Hitzacker (Elbe) zum 31.12.2007 (Stand: 10.02.2014)

Aktiva	31.12.2007	01.01.2007
1 Immaterielles Vermögen	**378.976,75**	**274.184,96**
1.4. geleistete Investitionszuweisungen	378.976,75	274.184,96
2 Sachvermögen	**12.258.945,84 €**	**12.685.626,44 €**
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	884.951,39	890.404,50
2.2 bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	5.959.638,97	6.095.144,47
2.3 Infrastrukturvermögen	5.192.286,06	5.478.066,84
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.950,00	6.950,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	60.953,42	84.574,41
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.833,92	136.751,76
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	34.332,08	13.734,46
3 Finanzvermögen	**405.950,30 €**	**413.504,12 €**
3.2 Beteiligungen	21.700,00	21.700,00
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
3.5. öffentlich-rechtliche Forderungen	348.954,30	366.360,64
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	4.928,45	800,85
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	30.367,55	24.642,63
4 Liquide Mittel	**0,00**	**0,00**
4.1 Liquide Mittel	0,00	0,00
5 aktive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Summe Aktiva	**13.043.872,89 €**	**13.373.315,52 €**

Passiva	31.12.2007	01.01.2007
1 Nettoposition	**12.568.690,81**	**12.785.675,02**
1.1 Basis-Reinvermögen	5.726.453,69	5.726.453,69
1.1.1 Reinvermögen	5.726.453,69	5.726.453,69
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbe	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des a.o. Ergebnisse	0,00	0,00
1.3. Jahresergebnis	29.014,89	0,00
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.014,89	0,00
1.4 Sonderposten	6.813.222,23	7.059.221,33
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.904.142,18	5.998.658,74
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	909.080,05	958.304,21
1.4.5 Anz. auf Anlagen im Bau	0,00	102.258,38
2 Schulden	**474.434,73 €**	**563.430,67 €**
2.1 Geldschulden	382.413,70	520.048,07
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	251.602,08	270.378,78
2.1.3 Liquiditätskredite	130.811,62	249.669,29
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.188,55	43.514,17
2.4. Transferverbindlichkeiten	103,55	0,00
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	-271,07	-131,57
3 Rückstellungen	**747,35**	**24.209,83**
3.3. Instandhaltungsrückstellungen	747,35	24.209,83
4. passive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Summe Passiva	**13.043.872,89**	**13.373.315,52**

nachrichtlich:

Bürgschaften:	511.500,00
Haushaltsreste für Investitionen	1.183.055,34

Stadt Hitzacker (Elbe)
Der Stadtdirektor
10.02.2014

Geprüft
17. März 2014
Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Außenstelle Lüchow